ÖGFA Österreichische Gesellschaft für Architektur

Z·V Zentralvereinigung der ArchitektInnen Österreichs

Wien, 27.9.2019

Betrifft: **WORKSHOP HELMUT-RICHTER-SCHULE**

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

mit diesem Schreiben laden wir Sie zur Teilnahme an einem ExpertInnen-Workshop an der TU Wien am 23.10. 2019 ein. Es geht darum, das vorhandene Fachwissen zu **Helmut Richters Schule am Kinkplatz** zusammenzuführen, um Grundlagen für Sanierungsszenarien zu schaffen.

Nach der Solidarisierung der Fachwelt und Sensibilisierung der Öffentlichkeit, ausgelöst durch das endgültige Aus für den Bau als Schule der Stadt Wien und durch die Initiativen der Aktionsgruppe Bauten in Not [BiN] (Petition bei der Gemeinde Wien, FREILUFTKLASSEN-DEMO-LECTURE am 18.9.) gilt es jetzt die Sanierbarkeit des Gebäudes in allen ihren Randbedingungen *so klar und objektiv wie möglich* darzustellen. Schon für die Suche nach neuen Nutzern ist das unerlässlich. Zumindest folgende Fragen wären einer Klärung zuzuführen:

- wie sind die Gutachten und ihre unterschiedlichen Kostenabschätzungen zu bewerten, welche Sanierungsmaßnahmen sind tatsächlich notwendig/sinnvoll;
- wie sind die kolportierten Probleme (Überhitzung, Kälte, Lärm) objektivierbar, welche Lösungsansätze kämen in Frage;
- welche Eingriffe/Veränderungen wären vertretbar, welche bereits vorgenommenen Veränderungen sollten/könnten rückgängig gemacht werden und welche seinerzeit nicht realisierten Bauteile könnten nachgerüstet werden;
- welche Nutzungen könnten den Qualitäten des Gebäudes gerecht werden (insb. auch bzgl. Fragen des Konsensverlusts);
- welche Voraussetzungen und Auswirkungen hat eine Unterschutzstellung;

Die Forderung an die Stadt Wien, eine vertiefende Studie zu beauftragen bleibt nach wie vor aufrecht. Da aber die Zeit nach drei Jahren Leerstand drängt, laden die Österreichische Gesellschaft für Architektur und die Zentralvereinigung der ArchitektInnen Österreichs alle bisher mit dem Gebäude, seiner Begutachtung und der Bemühung um seine Erhaltung befassten Fachleute zu einem Workshop ein. Es handelt sich dabei dezidiert weder um einen Ersatz der geforderten Studie, noch um einen Entwurfs-Workshop, sondern um eine ExpertInnenrunde zur Abklärung der oben angerissenen Fragen.

Wir hoffen im Interesse des Gebäudes auf Ihre ehrenamtliche Teilnahme und bedanken uns dafür im Voraus! Im Bewusstsein, dass unser aller Zeit kostbar ist, haben wir uns einen engen Zeitplan gesetzt. Der Workshop ist nicht öffentlich. Mit der Teilnahme erklären Sie Ihr Einverständnis, dass sämtliche während des Workshops eingebrachten Informationen und Beiträge unter Nennung der teilnehmenden Personen unentgeltlich zum Einsatz für eine Rettung des Gebäudes verwendet werden können. Eine Ton/Videoaufnahme zur Unterstützung bei der Erstellung einer Niederschrift soll gemacht werden.

Zielvorgabe und Ablauf:

Ziel: Konsens unter allen Beteiligten über die Abschätzung der notwendigen Sanierungsmaßnahmen (ev. in untersch. Szenarien: z.B. Erhalt/Verlust von Bestandsschutz...) und Verfassen einer Niederschrift über diesen Konsens für Aussendung an Entscheidungsträger/Öffentlichkeit.

Ablauf:

TEIL I – Grundlagenarbeit (Mittwoch 23.10.2019, **15:00-17:00**)

In **zwei Arbeitsgruppen** von je ca. 10-12 Teilnehmenden werden parallel folgende Themenbereiche zur Erhebung der Ausgangslage bearbeitet (gesamt ca. 120 min.):

ARBEITSGRUPPE I:

a) PROBLEME / SCHÄDEN (60 min.): Problemberichte (Hitze, Kälte, Lärm) und Versuch der Objektivierung

b) GUTACHTEN (60 min.): Vorstellung der Gutachten durch die Verfasser und Versuch einer objektiven Grob-Abschätzung von unerlässlichen Sanierungsmaßnahmen/Kosten bei Konsenserhalt/Konsensverlust

Zur Mitwirkung in **Arbeitsgruppe I** laden wir insbesondere folgende Personen ein:
Peter BAUER, Gerd ERHARTT, Hemma FASCH, Andreas GERNER, Lothar HEINRICH, Martin KIENER, Klaus KREČ, Richard MANAHL, Klaus PETRASCHKA, Georg REINBERG, Herbert RIBARICH, Hans SCHARTNER, Franz SCHINDLER, Karin STIELDORF, Bernhard SOMMER, Alfred WILLINGER.

ARBEITSGRUPPE II:

c) DENKMALSCHUTZ (60 min.): Rolle bzw. Vor/Nachteile einer Unterschutzstellung; Abschätzung der Frage, ob Unterschutzstellung einen erweiterten Bestandsschutz bringen würde und welche kostenrelevanten oder nutzungsbeschränkenden Auswirkungen sie hätte.

d) KONSENS / NUTZUNG (60 min.): Abschätzung der Folgen eines Verlusts des Bestandsschutzes und der Grenzen des Nutzungsspektrums, das einen Bestandsschutz garantieren würde; Auflistung möglicher Nutzungen mit Bestandsschutz, sowie ggf. von Nutzungen, die unter Verlust des Bestandsschutzes dennoch einen adäquaten Erhalt des Gebäudes ermöglichen könnten.

Zur Mitwirkung in **Arbeitsgruppe II** laden wir insbesondere folgende Personen ein:
Nott CAVIEZEL, Hermann CZECH, Jakob FUCHS, Bettina GÖTZ, Rüdiger LAINER, Markus LANDERER, Paul MAHRINGER, Isabella MARBOE, Norbert MAYR, Monika PLATZER, Sonja PISARIK, Inge PODBRECKY, Peter RIEPL, Petra RINDLER, Ernst SCHLOSSNICKEL, Stefan TENHALTER, Silja TILLNER.

TEIL II – Nutzungs/Maßnahmen-Szenarien (Mittwoch 23.10.2019., **17:30 -20:00**)

In einem **Plenum aller Teilnehmenden** werden, nach Diskussion der architektonischen Qualitäten und auf Basis der Ergebnisse aus TEIL I, 3-4 signifikante NUTZUNGSSZENARIEN identifiziert und anschließend in interdisziplinären **Kleingruppen** parallel durch Maßnahmenkataloge beschrieben (gesamt ca. 120 min.).

PLENUM:

c) ARCHITEKTONISCHEN QUALITÄTEN / NUTZUNGSSZENARIEN (ca. 90 min.): Was ist unbedingt originalgetreu bzw. möglichst in Originalsubstanz zu erhalten, was könnte/sollte rekonstruiert werden, welche nicht realisierten Entwurfsgedanken könnten in eine Sanierung einfließen, wo kann im Sinn v. Helmut Richter verändert werden? Welche Nutzungsszenarien könnten, unter Bedachtnahme auf die Basiskosten der Sanierung und jeweils realistische Budgetannahmen für das Gesamtprojekt, signifikant diese Qualitäten bzw. die Veränderbarkeit des Gebäudes zur Geltung bringen?

KLEINGRUPPEN:

d) MASSNAHMEN/NUTZUNGSSZENARIEN (ca. 60 min.): Auflistung (nach den ermittelten Szenarien aufgeteilt in Arbeitsgruppen) der aus den Gutachten, Qualitäten, Denkmalschutzfragen und Nutzungsszenarien folgenden Maßnahmen

TEIL III – Abschlussdiskussion Szenarien (Mittwoch 23.10.2019, **20:30-21:00**)

Vorstellung/Diskussion der Nutzungs/Maßnahmenszenarien im Plenum

Einladungen für **Teil II und III** des Workshops ergehen (zusätzlich zu den Mitwirkenden an Teil I) an folgende Personen:
Dieter S. HOPPE, András PÁLFFY, Wolf PRIX, Marta SCHREIECK.

Nachbearbeitung / weitere Vorgangsweise:

Die Ergebnisse werden im Anschluss von den Veranstaltern in Rücksprache mit je einem Vertreter / einer Vertreterin der Kleingruppen aus Teil 3 in einem Schlussbericht zusammengefasst. Dieser wird (gemeinsam mit einer transskribierten Niederschrift des Workshops) an alle Teilnehmenden ausgesandt und danach veröffentlicht, sowie an Entscheidungsträger (ggf. auch an potentielle Nutzer) versandt.

ÖGFA Österreichische Gesellschaft für Architektur

ZV Zentralvereinigung der ArchitektInnen Österreichs

Termin: **23.10.2019, 14:30-21:00**
Ort: TU Wien, Festsaal, Karlsplatz 13, 1. Stock
Moderation: Johannes Zeininger und Andreas Vass

Wir ersuchen Sie um **Rückantwort mit Zu/Absage bis 7.10.2019**! Falls Sie eine Teilnahme in anderer Form oder in einer anderen Arbeitsgruppe bevorzugen oder zeitlich nur an einem Teil des Workshops mitwirken können, kontaktieren Sie uns bitte frühzeitig.

Mit besten Grüßen,

Maria Auböck	Elise Feiersinger	Christian Kühn
ZV ArchitektInnen	ÖGFA	TU Wien, Architekturstiftung

Rückantwort und Rückfragen bitte an: Andreas Vass, a.vass@oegfa.at

ÖGFA Österreichische Gesellschaft für Architektur

Z·V Zentralvereinigung der ArchitektInnen Österreichs

Verteiler:

Maria Auböck (ZV)
Peter Bauer (Werkraum Wien)
Nott Caviezel (TU Wien – Denkmalpflege)
Hermann Czech
Gerd Erhartt (querkraft Architekten)
Hemma Fasch / Jakob Fuchs (Fasch & Fuchs Architekten)
Elise Feiersinger (ÖGFA)
Andreas / Gerda Gerner (Gerner Gerner Plus)
Bettina Götz / Richard Manahl (Artec Architekten)
Lothar Heinrich (Vasko & Partner)
Dieter S. Hoppe (Hoppe architekten)
Rüdiger Lainer (RLP)
Markus Landerer / Norbert Mayr (BiN)
Martin Kiener (ZV)
Klaus Kreč (kreč, büro für bauphysik)
Christian Kühn (TU Wien, Architekturstiftung)
Paul Mahringer / Inge Podbrecky (BDA)
Isabella Marboe (BiN, ArchitekturAktuell)
András Pálffy (Jabornegg & Pálffy Architekten)
Klaus Petraschka (KPPK)
Monika Platzer / Sonja Pisarik (Az W)
Wolf Prix (COOP HIMMELB(L)AU)
Georg Reinberg (Architekturbüro Reinberg ZT GmbH)
Herbert Ribarich (Sachverst. und BM Ing. Herbert Ribarich)
Peter Riepl (ZV)
Petra Rindler (Pflaum, Karlberger, Wiener, Opetnik Rechtsanwälte)
Hans Schartner (Rahm Architekten)
Franz Schindler (Hoppe architekten)
Ernst Schlossnickel (Magistratsdirektion)
Marta Schreieck (Henke Schreieck Architekten, ZV)
Karin Stieldorf (TU Wien, Hochbau 2)
Bernhard Sommer (EXICON, Angewandte)
Stefan Tenhalter (DOCOMOMO)
Silja Tillner (Architekten Tillner & Willinger)
Andreas Vass (ÖGFA)
Alfred Willinger (Architekten Tillner & Willinger)
Johannes Zeininger (BiN, IG-Architektur)